BERLINER BEHINDERTEN ZEITUNG

Stellenanzeigen in der Berliner Behindertenzeitung

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, offene Stellen in der Berliner Behindertenzeitung (BBZ) zu bewerben? Sollten Sie, denn es sprechen viele gute Gründe dafür. Die wichtigsten Gründe sind:



Der Anzeigenpreis

Die Berliner Behindertenzeitung bietet einen günstigen Anzeigenpreis ausschließlich für Stellenanzeigen an. Dieser ist günstiger als die herkömmlichen Anzeigenpreise. Damit möchte die Berliner Behindertenzeitung die Bemühungen unterstützen, dass mehr schwerbehinderte Menschen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt erhalten.

Der standardisierte Preis für Stellenanzeigen beträgt **250 Euro anstatt 400 Euro** zzgl. Umsatzsteuer. Sie erhalten dafür folgendes großes Format: 1/4 Seite hoch (138 x 215 mm).

Weitere Informationen erhalten Sie bei Dagmar Radel-Reschke (Öffentlichkeitsarbeit), Tel.: 0160/91293477 oder per E-Mail anzeigen@berliner-behindertenzeitung.de.



Geld-zurück-Aktion der Parität (10 Prozent)

Dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin ist es ein großes Anliegen, schwerstbehinderte Menschen die Möglichkeit zu geben, sich auf dem Arbeitsmarkt zu bewähren. Daher nimmt der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin eine 10%ige Kostenerstattung für Stellenanzeigen in der Berliner Behindertenzeitung an seine Mitglieder vor. Um in den Genuss der Rückerstattung zu kommen, muss in der Stellenanzeige lediglich das Logo "Der Paritätische Unser Spitzenverband" abgedruckt werden. Das Logo erhalten Sie bei der Parität oder bei uns. Die Rechnung über die Stellenanzeige reichen Sie zum Jahresende bei der Parität ein.

Informationen zu dieser Aktion erhalten Sie bei der Pressestelle der Parität, Frau Rita Schmid, Tel.: 030/860 01 - 183, E-Mail: schmid@paritaet-berlin.de.



Grafik-Flatrate

Sie haben keinen Grafiker zur Hand, der Ihre Anzeige gestaltet? Kein Problem, denn wir gestalten Ihre Anzeige zum Einheitspreis von 99 Euro zzgl. Umsatzsteuer (19 Prozent). Sie müssen uns nur Ihren Text und Ihr Logo schicken. Den Rest übernimmt unser Grafiker. Wir schicken Ihnen das Layout der Anzeige zur Freigabe vor Veröffentlichung zu.



Bundesagentur für Arbeit

Wenn Sie einen schwerbehinderten Menschen anstellen, gibt es unterschiedliche Fördermöglichkeiten. Die wichtigste Fördermöglichkeit ist der sogenannte Eingliederungszuschuss der Arbeitsagentur. Hierzu sollten Sie folgende Fakten kennen:

Der Eingliederungszuschuss kann bis zu **50 Prozent** des zu berücksichtigenden Arbeitsentgelts betragen. Es wird in der Regel das Arbeitsentgelt zugrunde gelegt, welches Sie tatsächlich zahlen. Ihr Anteil am Gesamtsozialversicherungsbeitrag wird in pauschalierter Form berücksichtigt. Die Förderdauer kann bis zu zwölf Monate betragen.

WICHTIG: Bei **behinderten und schwerbehinderten** Menschen kann die Förderhöhe bis zu **70 Prozent** des Arbeitsentgelts und die Förderdauer bis zu 24 Monate betragen. Nach Ablauf von 12 Monaten mindert sich der Eingliederungszuschuss um zehn Prozentpunkte. Eine Minderung auf weniger als 30 Prozent der Bemessungsgrundlage wird nicht vorgenommen.

Bei besonders betroffenen schwerbehinderten Menschen kann die Förderdauer bis zu **60 Monate** und ab dem vollendeten 55. Lebensjahr bis zu **96 Monate** betragen. Besonders betroffen sind beispielsweise schwerbehinderte Menschen, deren Eingliederung ins Erwerbsleben wegen Art oder Schwere ihrer Behinderung besonders schwierig ist. Der Eingliederungszuschuss mindert sich nach Ablauf von 24 Monaten um zehn Prozentpunkte jährlich. Auch in diesen Fällen erfolgt keine Minderung auf weniger als 30 Prozent der Bemessungsgrundlage.



Weitere Informationen zur Förderung erhalten Sie beim Arbeitgeber-Service der Bundesagentur für Arbeit 0800 455 55 20 (kostenfrei).

Soziales Engagement

Ein weiterer wichtiger Grund, Stellenausschreibungen in der Berliner Behindertenzeitung vorzunehmen, ist das damit gezeigte soziale Engagement. Viele Unternehmen, Institutionen, etc. sprechen über soziale Verantwortung - doch Sie handeln in der Realität nicht danach. Mit Ihrer Stellenanzeige in der Berliner Behindertenzeitung zeigen Sie, dass für Sie soziale Verantwortung keine leere Worthülse ist.